

Wie kannst du wissen, ob du ein Christ bist?

Mike Cleveland

(Gründer von Setting Captives Free)

Ein englischer Choral von Daniel W. Whittle

**1. I know not why God's wondrous grace
to me he hath made known,
nor why, unworthy, Christ in love
redeemed me for his own.**

Refrain:

**But I know whom I have believed,
and am persuaded that he is able
to keep that which I've committed
unto him against that day.**

**2. I know not how this saving faith
to me he did impart,
nor how believing in his word
brought peace within my heart.
(Refrain)**

**3. I know not how the Spirit moves,
convincing us of sin,
revealing Jesus through the word,
creating faith in him.
(Refrain)**

**4. I know not when my Lord may come,
at night or noontide fair,
nor if I walk the vale with him,
or meet him in the air.
(Refrain)**

Deutsche Übersetzung [FS]

1. Ich weiß nicht, warum Gott seine wunderbare Gnade mich hat erkennen lassen, noch warum Christus mich Unwürdigen in Liebe für sich selbst erlöst hat

Refrain:

Aber ich weiß, wem ich geglaubt habe, und ich bin überzeugt, dass er fähig ist, das, was ich ihm anvertraut habe, zu bewahren bis zum letzten Tag.

2. Ich weiß nicht, wie Er mir diesen rettenden Glauben vermittelt hat, noch wie der Glaube an sein Wort mir den Frieden ins Herz gebracht hat.
(Refrain)

3. Ich weiß nicht, wie der Geist wirkt, dass er Menschen von ihrer Sünde überzeugt, indem er Jesus durch das Wort offenbart und den Glauben an ihm bewirkt.
(Refrain)

4. Ich weiß nicht, wann mein Herr kommen wird, in der Nacht oder am hellen Mittag, auch nicht, ob ich mit ihm durch das [Todes-]Tal gehen oder Ihm in der Luft begegnen werde.
(Refrain)

[AdÜ: Dies ist die wörtliche deutsche Übersetzung des Liedtextes. Eine singbare Übertragung des Liedes ins Deutsche ist im Anhang beigefügt.]

Hast du dich schon einmal gefragt, ob du wirklich ein Christ bist? Viele Menschen haben sich schon diese Frage gestellt, und ich habe auch länger damit gerungen. Man hört immer wieder einige Patent-Antworten wie „Bete ein Übergabe-Gebet“, oder „Nimm Jesus in dein Herz auf“, oder „Glaube, und du wirst gerettet“. Wenn du glaubst, dass du diese Dinge schon getan hast, und doch immer noch im Innern ziemlich aufgewühlt bist, weil du keine Gewissheit deiner Rettung hast, greifen alle diese Antworten scheinbar zu kurz.

In Wirklichkeit ist es so, dass kein Mensch einem anderen die Sicherheit seines Heils vermitteln kann, denn Heilgewissheit ist das Werk Gottes, und nicht das eines Menschen. „Der Geist selbst zeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mitleiden, auf dass wir auch mitverherrlicht werden“ (Röm 8:16-17). Deshalb sollte sich jeder, der durch Zweifel gequält wird, entscheiden, zu Gott zu gehen und sowohl Rettung als auch Gewissheit bei Ihm zu suchen, und nicht bei Menschen.

Gottes Wort gibt uns einige Tests an, mit denen wir feststellen können, ob wir Christen sind oder nicht. Paulus ermahnte die Korinther, über ihr Leben nachzudenken, um zu erkennen, ob sie Christen sind: „Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid, untersucht euch selbst; oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? – Es sei denn, dass ihr etwa unbewährt seid“ [*d.h.: den Test nicht besteht*] (2Ko 13:5).

Der erste Test bezieht sich auf eine Beziehung. Haben wir eine Beziehung zu Jesus Christus? Das oben zitierte Lied beschreibt, dass es viele Dinge gibt, die wir nicht wissen, wie z.B.:

- Das Wunder der göttlichen Gnade und Gottes Auserwählung: „Ich weiß nicht, warum Gott mich Seine wunderbare Gnade hat erkennen lassen.“
- Das Wunder des rettenden Glaubens. Die zweite Strophe erkennt an, dass sogar unser Glaube eine Gabe Gottes ist. „Ich weiß nicht, wie Er mir diesen rettenden Glauben vermittelt hat.“
- Das Wunder der neuen Geburt: „Ich weiß nicht, wie der Geist wirkt, dass er Menschen von ihrer Sünde überzeugt.“
- Das Wunder des Wiederkommens von Christus: „Ich weiß nicht, wann mein Herr kommen wird, in der Nacht oder am hellen Mittag, auch nicht, ob ich mit ihm durch das [Todes-]Tal gehen oder Ihm in der Luft begegnen werde.“

Aber dann erinnert uns der Refrain des Liedes daran, dass es eine Sache gibt, die jeder wahre Christ weiß: „Ich weiß, wem ich geglaubt habe.“ Wir wissen und verstehen vielleicht nicht alle tiefen theologischen Wahrheiten der Heiligen Schrift, und wir verstehen nicht alles, was Gott in seiner Vorsehung hier tut, aber wir wissen, wem wir geglaubt haben. Alle wahren Christen haben eine Beziehung zu Jesus Christus. Wir kennen Ihn, weil wir in einer Beziehung zu Ihm leben, in der Er mit uns kommuniziert; wir hören Sein Wort und folgen Ihm, und wir sprechen zu Ihm im Gebet. Es ist eine Liebesbeziehung, in der wir stehen, denn wenn Er zu uns spricht, fängt unser Herz an zu brennen, und wir erleben die Liebe zu Gott.

„Dies aber ist das ewige Leben, das sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen“ (Joh 17:3).

Manche Leute sagen: „Ich bete immer, ich erzähle Gott alles über meinen Tag, und ich spreche immer zu Gott“, aber sie sprechen nicht darüber, wie Gott ihr Leben verändert hat durch die Kraft Seines Wortes. Sie sprechen nicht über ihre Beziehung zu Christus, oder darüber, was sie von Ihm lernen. Das ist ein Zeichen für ein Herz, das Gott nicht in

einer Beziehung kennt, denn Beziehungen sind nicht einseitig, sondern immer gegenseitig (interaktiv), mit Reden und Zuhören, Hören und Kommunizieren. Die Beziehung zu Christus gründet sich auf Seine Vergebung, die Sündern geschenkt wird, die Buße tun.

Hebr 8:10-12

„DENN DIES IST DER BUND, DEN ICH DEM HAUS ISRAEL ERRICHTEN WERDE NACH JENEN TAGEN, SPRICHT DER HERR: INDEM ICH MEINE GESETZE IN IHREN SINN GEBE, WERDE ICH SIE AUCH AUF IHRE HERZEN SCHREIBEN; UND ICH WERDE IHNEN ZUM GOTT, UND SIE WERDEN MIR ZUM VOLKE SEIN. UND SIE WERDEN NICHT EIN JEDER SEINEN MITBÜRGER UND EIN JEDER SEINEN BRUDER LEHREN UND SAGEN: ERKENNE DEN HERRN! DENN ALLE WERDEN MICH ERKENNEN VOM KLEINEN BIS ZUM GROßEN UNTER IHNEN. DENN ICH WERDE IHREN UNGERECHTIGKEITEN GNÄDIG SEIN, UND IHRER SÜNDEN UND IHRER SÜNDEN WERDE ICH NIE MEHR GEDENKEN.“

Sünde trennt uns von Gott, und wir können nur dann eine Beziehung zu Christus haben, wenn wir zu Gott kommen als Sünder, die Seine Rettung nötig haben, wenn wir unsere Sünden bekennen und uns von ihnen weg und Jesus Christus zuwenden.

Menschen können eine Menge über Gott wissen und doch Gott nicht kennen. Die Erkenntnis Gottes kommt aus der Buße über die Sünde und aus dem Empfangen der Vergebung und Gnade. Sie bedeutet, täglich in einer Beziehung zu Gott zu leben, die sich auf Seine Rettung begründet.

Micha 6:8 ist eine bekannte Bibelstelle, die Gottes Anforderungen an unser Leben im Einzelnen beschreibt:

„Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert der Herr von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?“ (Mic 6:8). Der Ausdruck „demütig zu wandeln mit deinem Gott“ spricht von Beziehung, von Freundschaft, von Austausch und Gemeinschaft.

Viele Leute kennen Micha 6:8, aber es ist wichtig zu verstehen, dass wir nur dann dazu fähig sind, Recht zu üben, Güte zu lieben und in einer täglichen Beziehung mit Gott zu leben, wenn wir von der gewohnheitsmäßigen Sünde erlöst und zu einer neuen Schöpfung in Christus gemacht wurden. Darum folgt Micha 6:8 auf Micha 6:4 : „Denn ich habe dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt und aus dem Sklavenhaus dich erlöst, und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor die her gesandt.“

Micha 6:4 stellt die Grundlage für Micha 6:8 dar. Nur diejenigen, die „heraufgeführt“ und „aus dem Sklavenhaus erlöst“ wurden, können „demütig wandeln“ mit Gott. Eine Beziehung zu Jesus Christus ist auf Sein Werk der erlösenden Liebe begründet, mit dem Er den Preis für unsere Sünde am Kreuz bezahlte, und uns auf dem Sklavenmarkt der Sünde freikaufte. Wenn wir in gewohnheitsmäßiger Sünde leben, wandeln wir nicht demütig mit Gott.

Also ist eine Beziehung zu Christus der erste Test, mit dem wir feststellen können, ob wir ein Christ sind oder nicht.

Als nächstes zeigen uns der 1. und 2.Johannesbrief einige zusätzliche Tests, die uns helfen festzustellen, ob wir in Christus sind oder nicht. Vier besondere Tests werden erwähnt, nämlich:

Lehre
Handlungen
Hingabe
Jünger

[Im Englischen gut zu merken als 4 D: Doctrine, Deeds, Devotion, Disciples]

Wir wollen uns die Bibel ansehen, wo diese vier Tests näher erklärt werden.

Der erste Test in 1.Johannes ist die Lehre. Was glauben wir über die Person von Jesus Christus?

1Jo 2:23

Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.

1Jo 4:1-3

Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen.

Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus im Fleisch gekommen bekennt, ist aus Gott;

und jeder Geist, der nicht Jesus Christus im Fleisch gekommen bekennt, ist nicht aus Gott;

und dies ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.

Christen sind diejenigen, die glauben, dass Jesus Christus ganz Gott ist, der im Fleisch [= einem menschlichen Körper] kam, um sündige Menschen zu erlösen und ihnen ewiges Leben zu geben. Jesus Christus ist der Allmächtige Gott, der souveräne Herrscher des Universums, der Schöpfer und Erlöser der Menschheit. Jesus Christus ist ganz Gott und ganz Mensch, und entweder Seine Gottheit oder Sein perfektes Menschsein zu leugnen zeigt deutlich, dass wir keine Christen sind. Die Lehre ist ein wichtiger Maßstab, wenn wir uns prüfen, ob wir wahre Gläubige sind oder nicht.

Und doch gibt es viele, die eine korrekte Lehre haben, die glauben, dass Jesus ganz Gott und ganz Mensch ist, und doch in gewohnheitsmäßiger Sünde leben. Es ist eine unbedingte Voraussetzung, die korrekte Lehre über die Person von Jesus Christus zu haben; aber es ist nicht genug, einfach diese Tatsachen über ihn zu glauben. Das Leben muss es zeigen, dass Christus im Herzen eines Christen lebt. So ist der nächste Test nach der Lehre die Handlungen.

1Jo 2:3-6

Und hieran wissen wir, dass wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten.

Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in diesem ist die Wahrheit nicht.

Wer aber irgend sein Wort hält, in diesem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet.

Hieran wissen wir, dass wir in ihm sind.

Wer da sagt, dass er in ihm bleibe, ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt ist.

Unsere Handlungen beweisen, ob wir in Christus sind oder nicht. Gottes Wort ist ganz deutlich, dass es in Seinem Reich nicht um das „Reden“ geht, sondern um Kraft.

(1.Korinther 2:4; 4:19-20). Die oben zitierte Passage aus 1.Johannes sagt uns, dass es eine Diskrepanz geben kann zwischen unseren Worten und unserem Leben. Wir können sagen: „Ich habe Ihn erkannt“, das bedeutet zu bekennen, ein Christ zu sein, wogegen unser Leben deutlich beweist, dass wir Sein Wort nicht halten. Wenn das der Fall ist, dann sagt uns dieser Bibeltext, dass die Wahrheit nicht in uns ist. Mit anderen Worten, wir leben in einer Täuschung.

Ein Beispiel für solch eine Täuschung ist eine Person, die einen unserer Internetkurse bei Setting Captives Free mitgemacht hat. Sie hat auf die Fragen immer beeindruckende Antworten gegeben. Sie schien völlig richtig zu liegen; ihre Antworten waren höchst geistlich, und pathetisch und gespickt mit Bibeltexten. Trotzdem haben wir irgendwann erfahren, dass sie, obwohl sie verheiratet war, von einem anderen Mann emotional abhängig war – einem verheirateten Mann, und dass die beiden planten, zusammen zu leben, nachdem sie sich von ihren jeweiligen Partnern hatten scheiden lassen.

“Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in diesem ist die Wahrheit nicht” (1Jo 2:4).

1Jo 3:4-10

Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

Und ihr wisst, dass er offenbart worden ist, auf dass er unsere Sünden wegnehme; und Sünde ist nicht in ihm.

Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht; jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.

Kinder, dass niemand euch verführe! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, gleichwie er gerecht ist.

Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an.

Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels. Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt.

Wenn wir wissen wollen, ob wir Christen sind oder nicht, müssen wir nicht nur überprüfen, was wir über Jesus Christus glauben, sondern auch, wie wir unser Leben führen. Die Handlungen, die wir begehen, offenbaren, ob unser Bekenntnis des Glaubens an Christus der Wirklichkeit entspricht, oder eben nicht.

1Jo 1:6-7

Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.

Wenn wir aber in dem Licht wandeln, wie er in dem Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

Genau an dieser Stelle ist es wichtig zu verstehen, dass es eine feine Grenzlinie gibt zwischen einem Ungläubigen und einem unreifen Christen, der oft fällt. Der Unterschied besteht darin, dass der unreife Christ, der oft fällt, immer wieder aufsteht (Sprüche 24:16), mit anderen Worten, er gibt nicht einfach auf und lebt weiter in der Sünde, sondern er kehrt zu Gott zurück in Buße und bemüht sich, aufrecht weiter zu gehen.

Der dritte Test für die Rettung ist die Hingabe. Lieben wir Gott und andere Menschen?

1Jo 5:1-4

Jeder, der da glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, welcher geboren hat, liebt auch den, der aus ihm geboren ist.

Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten.

Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.

Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.

1Jo 3:14-15 Wir wissen, dass wir aus dem Tode in das Leben übergegangen sind, weil wir die Brüder lieben; wer den Bruder nicht liebt, bleibt in dem Tode.

Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr wisst, dass kein Menschenmörder ewiges Leben in sich bleibend hat.

Echte Liebe zu Gott und zu anderen Menschen kann nicht selbst produziert oder durch Willensanstrengung herbei gezaubert werden; sie ist ein Geschenk Gottes, das Er gibt, wenn Er das Herz verändert bei der Erlösung. Diese Liebe zu Gott drückt sich in der Liebe zu anderen Menschen aus, und wenn wir die Menschen lieben, erhalten wir die Gewissheit des ewigen Lebens. „Wir wissen, dass wir aus dem Tode in das Leben übergegangen sind, weil wir die Brüder lieben“ (1Jo 3:14).

Sünde macht uns zu selbstsüchtigen und unreifen Personen, und wir ziehen uns von anderen zurück aus Furcht, dass wir entdeckt werden könnten. Wenn Gott uns rettet und unsere Herzen verändert, reagieren wir mit Liebe darauf, und der Ausdruck der Liebe zu anderen gibt unseren eigenen Herzen die Zusicherung, dass wir aus dem Tod (dem selbstsüchtigen Leben eines gewohnheitsmäßigen Sünders) in das Leben (das auf Gott ausgerichtete Leben der Liebe) übergegangen sind.

Der nächste Test, ob wir Christen sind oder nicht, sind Jünger. Was glauben diejenigen, die uns folgen, wie sieht ihr Leben aus, und zeigen sie Anzeichen für die Realität, dass sie Christus in sich haben?

2Jo 1:1-4

Der Älteste der auserwählten Frau und ihren Kindern, die ich liebe in der Wahrheit; und nicht ich allein, sondern auch alle, die die Wahrheit erkannt haben, um der Wahrheit willen, die in uns bleibt und mit uns sein wird in Ewigkeit.

Es wird mit euch sein Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus, dem Sohne des Vaters, in Wahrheit und Liebe.

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich einige von deinen Kindern in der Wahrheit wandelnd gefunden habe, wie wir von dem Vater ein Gebot empfangen haben.

Wenn wir Christen sind, tragen wir den "Samen" des Wortes Gottes in uns, und diesen "Samen" werden mit vielen anderen teilen; einige von ihnen werden Buße tun über ihr Leben in der Selbsttäuschung, und werden die Wahrheit annehmen, die in Jesus ist. Sie werden unsere „Kinder“ im Herrn werden, unsere „Jünger“, die uns folgen und die Wirklichkeit eines neuen Lebens zeigen.

Wenn wir also diese sehr ernste Frage betrachten, die wichtigste, die überhaupt gestellt werden kann, wegen ihrer ewigen Konsequenzen: „Bin ich ein Christ?“, dann ist es wichtig, sich darüber klar zu werden:

Lebe ich in einer Beziehung zu Jesus Christus?

Was glaube ich über Jesus Christus?

Wie passt mein Leben zu Gottes Wort?

Liebe ich wirklich Gott, und zeige ich es durch die Liebe zu anderen Menschen?

Gibt es andere, die durch Christus in mir für die Ewigkeit geprägt wurden?

Und schließlich – was ist, wenn wir entdecken, indem wir unser Leben im Licht von Gottes Wort prüfen, dass wir nicht wirklich Christus besitzen? Was können wir dann tun?

Wenn wir nach einer Prüfung unseres Lebens herausfinden, dass Christus nicht in uns ist, so dass wir "den Test nicht bestehen" (2.Korinther 13:5), bedeutet das, dass der kommende Zorn Gottes über uns ausgegossen wird (Römer 1:18), und dass wir die Ewigkeit in der Hölle verbringen werden, als gerechte Strafe für unser Leben in Sünde und Rebellion. Daher ist es von allergrößter Wichtigkeit, dass wir sofort zu Jesus Christus rennen und ihn um Erbarmen bitten. Vielleicht wird Er gnädig sein und uns Buße zum Leben geben, damit unsere Sinne klar werden und wir aus der Falle des Teufels entkommen (2.Timotheus 2:25-26).

Wenn wir den Ausdruck "zu Jesus Christus rennen" gebrauchen, dann meinen wir damit, dass wir nicht zögern sollen, zum Kreuz von Jesus Christus zu kommen als ein Sünder, der nichts verdient hat, ein Feind Gottes, unter dem Zorn Gottes, und Ihn zu bitten, uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen. Wir müssen auf Jesus sehen, wie Er unsere Sünde an Seinem eigenen Leib auf dem Holz getragen hat, wie Er ein Fluch für uns wurde, um den Fluch der Sünde von uns weg zu nehmen, und wie Er die volle Strafe für unsere Sünde bezahlt hat, nämlich den Tod, damit wir ewiges Leben haben können.

Wir müssen in unseren Herzen glauben, dass dieser Jesus, der für unsere Sünden gestorben ist, der Herr von allen ist, und anfangen, ihn mit unserem Mund vor anderen zu bekennen. Denn mit unseren Herzen glauben wir und werden als Gerechte gerechnet, und mit unserem Mund bekennen wir und werden gerettet.

Wenn wir zum Kreuz gekommen sind, um gerettet zu werden, können wir die Gnade Gottes frei (ohne eine Bezahlung) empfangen, indem wir wissen, dass Gottes Gerechtigkeit völlig zufrieden gestellt wurde durch den Tod von Jesus für uns, und dass wir zufrieden sein können in Seiner Vergebung für unsere Sünden.

Wir haben jetzt neues Leben in Christus. Wir werden eine neue Schöpfung (Kreatur) in Ihm, in der das Alte vergangen und das Neue geworden ist. So ist es wichtig, unser Leben ständig zu überprüfen, um zu sehen, ob das Alte wirklich vergangen ist. Die Gnade triumphiert über die Sünde und macht uns zu mehr als Überwindern in Ihm. Daher sollte es einen zunehmenden Sieg über die Sünde geben, und ein Wachsen in Richtung auf die Vollkommenheit. Stolpern ist dabei unvermeidlich, aber weil die Gnade stärker ist als die Sünde, sollten solche Abstürze immer kürzer in ihrer Dauer und weniger in ihrer Häufigkeit werden. Weil die Gnade unsere Schwachheiten in Kraft verwandelt, können wir anfangen zu entdecken, dass wir nicht nur Siege erleben, wo wir früher in der Niederlage lebten, sondern wir bemerken auch, dass die Macht der Versuchung über uns gebrochen und der Griff der Sünde in uns abgeschwächt ist.

Wie wissen wir, ob wir Christen sind oder nicht? Wir prüfen unser Leben im Licht von Gottes Wort und sehen und an, ob die Frucht unseres Lebensbaums ihn als gerechten Baum oder als sündigen Baum erweist.

“Wenn ihr wisst, dass Er gerecht ist, so erkennt, dass jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus Ihm geboren ist” (1.J0 2:29).

Quelle:

http://www.settingcaptivesfree.com/lords_table/How_To_Know_If_You_Are_A_Christian.doc

Übersetzung:

Frank Schönbach, 05/09

Alle Bibeltexte wurden nach der Elberfelder Übersetzung 2003 zitiert.

Anhang

[durch den Übersetzer beigelegt]

Ich weiß nicht

Ich weiß nicht, warum Gottes Gnad
mir je ward offenbar,
noch warum ich erlöset bin,
der ich ein Sünder war.

Refrain:

Doch ich weiß, an wen ich glaube,
und seiner Hand kann mich nichts entreißen,
mein Erbteil wird er mir wahren
auf den Tag, da er erscheint.

Ich weiß nicht, wie die Glaubenskraft
mein Gott mir mitgeteilt,
noch wie der Glaube an sein Wort
den Seelenschmerz geheilt.
(Refrain)

Ich weiß nicht, wie der Heilige Geist
mich Sünder überzeugt,
wie Jesus er in mir verklärt
und alle Not verscheucht.
(Refrain)

Ich weiß nicht, wie viel Freud und Leid
der Herr mir zgedacht,
wie er mich führt durch Licht und Nacht,
bis einst mein Lauf vollbracht.
(Refrain)

Ich weiß nicht, wann der Herr erscheint,
weiß weder Tag noch Stund,
ob durch den Tod er rufen wird,
ob durch der Engel Mund.
(Refrain)

Engl. Text: Daniel W. Whittle
Dt. Übertragung: F. Friedrich
Melodie: James McGraham
© unbekannt/ frei

Quelle: Liederbuch LOBEN, Nr. 364; CLV Bielefeld 2007